

Protokoll der Sitzung vom 14. November 1952.

Vorsitz: Herr Dr. E. Günthart.

Anwesend: 32 Mitglieder und Gäste.

Vorträge der Herren Dr. W. Vogel und Dr. F. Bachmann, Wädenswil: "Der weisse Bärenspinner, Hyphantria cunea" und "Allgemeine Eindrücke von Jugoslawien".

*Hyphantria cunea* ist ein von Amerika eingeschleppter Schmetterling, der erstmals im Jahre 1940 in Budapest entdeckt wurde und sich seither über Ungarn, die Tschechoslowakei und Teile von Oesterreich und Jugoslawien ausgebreitet hat. Seine Raupen fressen an zahlreichen Laubbäumen, in Jugoslawien in erster Linie an Maulbeere und *Acer negundo* (= Brutpflanzen). Die Zahl der Generationen ist vom Klima und von der Affinität zur Wirtspflanze abhängig. Je nach dem ist mit 1-3 Generationen zu rechnen. Die Ueberwinterung erfolgt im Puppenstadium, und im Mai werden von den Weibchen 400-1000 Eier in geschlossenen Eisiegeln an die Blätter geeigneter Wirtspflanzen abgelegt. Die Larven durchlaufen in 20-30 Tagen 7 Stadien, und nach einer Puppenruhe von ca. 10 Tagen erscheinen die Falter der zweiten Generation. Im Jahre 1952 war

im ursprünglichen Hauptbefallsgebiet Jugoslawiens, der Vojvodina, ein allgemeiner Zusammenbruch der Epidemie zu beobachten, wobei neben ungünstigen Klimafaktoren Räuber und Parasiten massgebend daran beteiligt waren. Als Räuber sind zu erwähnen: *Chrysopa perla* (saugt die Eier aus), Ameisen und Spinnen (fressen jüngere Larven), Wespen (rauben Larven bis etwa ins 4. Stadium) und Vögel. Als Parasiten wurden 3 einheimische Tachinenarten und verschiedene Braconiden und Ichneumoniden beobachtet. Die chemische Bekämpfung ist mehr eine Frage der Applikation als eine Frage der Insektizidwahl, da die jungen Stadien gegenüber den meisten, heute gebräuchlichen Insektiziden sehr empfindlich sind. Hingegen ist es ziemlich schwierig, mit Spritzbrühen oder Stäubemitteln die dichten Raupengespinste zu durchdringen, so dass nur mit sehr leistungsfähigen Geräten gute Erfolge zu erwarten sind.

Die Ausführungen der Referenten werden noch durch eine Anzahl Lichtbilder ergänzt.

In einem zweiten Teil wird den Zuhörern anhand von Lichtbildern ein allgemeiner Eindruck über Jugoslawien, seine Bevölkerung, Wirtschaft, landschaftliche Eigenarten und seine im Vergleich zu Westeuropa bestehenden Gegensätzlichkeiten vermittelt.

In der Diskussion zeigt Herr Dr. Rey eine Anzahl von Bärenspinner aus einer amerikanischen Sammlung.